

Romfahrt 2016

Es war der 27. März 2016, die Spannung stieg. Und dann ging es los. 27 Jugendliche und 8 Betreuer aus unterschiedlichen Gemeinden machten sich mit dem Bus auf, um im Heiligen Jahr die Heilige Stadt zu besuchen.

Nach einer langen Busfahrt kamen wir gut gelaunt und bei herrlichem Sonnenschein an unserem Campingplatz Fabulous an.

Frisch und munter, ging es nach einer Stärkung zum ersten Programmpunkt: Die Basilika St. Paulus vor den Mauern. Vor Ort stieß Kaplan Gwizdala dazu, der uns eine kleine Führung geben konnte. Am vermeintlichen Grab des Apostels beteten wir gemeinsam das Vater Unser. Ein sehr bewegender und spiritueller Moment für jeden von uns. Anschließend ging es für die meisten der Gruppe noch auf eine spontane, aber einprägsame Tour durch die Altstadt.

Am 2. Tag folgte die Stadtführung durch den Augustinerbruder Pater Franz, der uns einen wirklich schönen Ausblick aus den Gärten des Augustinerklosters auf den Petersdom ermöglichte. Von da pilgerten wir abseits der großen Straßen durch die Altstadt Roms zum Pantheon und erhaschten den einen oder anderen Blick auf Plätze, die wir sonst nie gesehen hätten. Nun teilten wir uns nach Interessen in Gruppen auf, die liebevoll als die „Faulen“, die „Motivierten“ und die „Hochmotivierten“ bezeichnet wurden. Dabei variierten die Schwerpunkte zwischen Bummeln bis hin zu weiteren Besichtigungen. Die „Hochmotivierten“ liefen laut Schrittzähler 25.000 Schritte und betrachteten auf dem Rundgang u.a. das Kolosseum, den Trevi-Brunnen und kleine Kirchen, die in schmalen Seitengassen mehr durch Zufall zu finden waren. Die „Motivierten“ machten durch Zufall Bekanntschaft mit einem Deutschen, der seit 35 Jahren in Rom lebt und die Gruppe über eine heilige Treppe in die Kirche St. Michael führte. Abschließend genoss die Gruppe die Aussicht aus der Engelsburg. Die „Faulen“ waren mit der Möglichkeit, einkaufen zu gehen, lange beschäftigt und glücklich.

Am Mittwoch war die von allen ersehnte und mit Spannung erwartete Papstaudienz. Nach den Personenkontrollen am Petersplatz wurde unsere Gruppe leider in zwei Gruppen geteilt, sodass der eine Teil bei sommerlichen Temperaturen und blauem Himmel im Stehbereich mit allen anderen Gläubigen standen. Die andere Gruppe wurde in den vorderen Sitzbereich geleitet, von dem wir einen wunderschönen Blick auf den Petersdom und Papst Franziskus hatten. Erneut ein sehr aufregender und emotionaler Moment, auf den wir uns lange gefreut hatten. Alle Kameras waren gezückt und das ein oder andere gelungene Bild wurde geschossen. Für die Gruppe mit Sitzplätzen gab es nach der Audienz die Möglichkeit, die Heilige Pforte, die nur in diesem Jahr und erst in 25 Jahren wieder geöffnet wird, zu durchschreiten und den Petersdom von innen zu besichtigen. Im Petersdom konnten wir unseren Augen nicht trauen. Der sehr hohe und große Raum, war von oben bis unten vollständig dekoriert mit Marmorsäulen, Gemälden und Skulpturen. Auf den Wänden waren sehr viele alte Gemälde, die wahrscheinlich schon hunderte Jahre alt sind; ein atemberaubender Anblick.

Beeindruckt vom Gesehenen fuhren wir am Nachmittag zum Strand nach Ostia und konnten alle Eindrücke am Strand bei starkem Wind aber schönsten Sonnenschein sacken lassen.

Ein weiterer Höhepunkt war der „Erlebnis-Gottesdienst“ am Donnerstag in den Katakomben, 32 m unter der Erde auf engstem Raum in einem ehemaligen Grab. Der Gottesdienst mit dem Kaplan wurde von unseren Musikern hervorragend begleitet. Anschließend wurden wir durch einen Pater durch die Kirche und die unterirdischen Gänge geführt, die der Pater auf sehr humorvolle und einprägsame Art und Weise gestaltete.

Nach einem ausgiebigen Mittagessen und voller Energie startete dann die Stadtralley. Ziel war es, dass die Kleingruppen eigenständig, mit Orientierung und Scharfsinn verschiedene Aufgaben lösen sollten. Dabei hieß es z.B.: „Wo fanden früher die Wagenrennen statt?“

Antwort: „Im Circus Maximus!“ Sobald die Aufgabe gelöst war, musste die Gruppe dorthin laufen, ein Foto und anschließend ein Selfie davor als Beweis machen. Erst dann ging es zur nächsten Aufgabe. Am Ende der Rallye kamen alle an einer Eisdiele an, bei der es für jeden ein Eis zur Belohnung gab.

Nach einem leckeren Abendessen machten wir uns auf den Weg zu unserem Reisebus, der uns nicht so empfing, wie wir es gewohnt waren. Der Bus wurde aufgebrochen und die noch für den Gottesdienst benötigten Musikinstrumente wurden aus dem Kofferraum geklaut. Erst nach Aufnahme des Vorfalls durch die Polizei konnten wir zum Glück noch mit unserem eigenen Bus zurückfahren.

Am letzten Tag merkte man noch die gedrückte Stimmung durch den Diebstahl. Doch es hieß Koffer packen und diese in einem kleinen Häuschen des Campingplatzes verstauen. Anschließend fuhren wir gemeinsam in die Stadt; die Betroffenen mussten erst zur Polizei. Der Rest der Gruppe erlebte eine Führung durch den Petersdom. Nach zwei Stunden stießen die anderen zur Gruppe dazu und kamen so auch in den Genuss, den Petersdom von innen zu besichtigen sowie die heilige Pforte zu durchschreiten. Abschließend konnten wir die Kuppel des Petersdoms mit über 500 Stufen erklimmen und den wahnsinnigen Ausblick über die gesamte Stadt genießen.

Wieder unten angekommen konnte jeder noch Andenken kaufen oder Postkarten schreiben, bevor es zu einem Pizzarestaurant ging. Dort konnten wir uns satt essen und fuhren mit den Pizzaresten zum Campingplatz zurück. Dann hieß es zügig die Koffer in den Bus verstauen und ab nach Berlin.

Erschöpft, aber voller Eindrücke und als EINE GEMEINSCHAFT trafen wir am Samstagabend in St. Rita wieder ein. Es war eine wirklich grandiose Fahrt, die uns allen sehr viel mitgegeben hat, die aber ohne die Spenden in unterschiedlicher Höhe nicht realisierbar gewesen wäre.

Daher möchten wir auch auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank an alle Spender und Spenderinnen aussprechen!

Wir laden alle, die sich die Fotos angucken und Berichte hören möchten, am 4. Juni 2016 um 19.30 Uhr nach St. Rita in den Pfarrsaal ein.

Für die Romfahrer
Florian Wittig